

Müll-Recycling: Abfallzentrum soll in Lochau entstehen

Von JAN MÖBIUS | 14.08.09, 22:13 Uhr

HALLE/LOCHAU/MZ. - Dazu zählt auch das Areal, auf dem ursprünglich im Juni 2007 eine Müllverbrennungs-Anlage in Betrieb gehen sollte.

Laut Klose, der auch vorsitzender Geschäftsführer der Stadtwerke Halle ist, soll in Lochau ein so genanntes Kompetenzzentrum für Kreislauf- und Recyclingwirtschaft entstehen. "Das, was aus der Abfallverwertung entsteht, soll am Standort auch sofort verarbeitet werden", sagte Klose. Derzeit befänden sich Stadt und Landkreis in den letzten Abstimmungsgesprächen zu dem geplanten Groß-Projekt.

"Es wird momentan am Bebauungsplan für die noch nicht belegten Flächen gearbeitet", so Klose. Vermarktet werden soll demnach das Gelände, das überirdisch noch zur Verfügung steht. Sollten noch in diesem Jahr alle erforderlichen Genehmigungen vorliegen, kann laut Klose bereits 2010 mit den konkreten Planungen begonnen werden. Stadt und Landkreis werden allerdings nicht selbst Geld für die Entsorgungsanlagen ausgeben. Für Bau und Betrieb sollen Investoren geworben werden. Ob es bereits konkrete Verhandlungen mit Interessenten gibt, wollte Klose nicht sagen. "Es könnten ein paar Hundert Arbeitsplätze entstehen", meinte er. Er sehe jedoch in der Region ein enormes Entwicklungspotenzial für die moderne Abfallwirtschaft.

Der Bürgermeister der Saalekreis-Gemeinde Kabelsketal in direkter Nachbarschaft zu Lochau, wurde indes etwas genauer. "Die Anlagen werden meines Wissens größer, als die schon in Döllnitz bestehenden", sagte Kurt Hambacher (parteilos). Mit Sorge schaue man deshalb in der Einheitsgemeinde auf das Projekt. Denn vor allem die Straßen im Ortsteil Dieskau würden dem Lkw-Verkehr zwischen der Bundesstraße 6 und Lochau kaum standhalten.

Bereits seit Jahren ist der Ausbau der L 167 quer durch den Ort vorgesehen und auch im Landesverkehrswegeplan enthalten. "Doch nach der Schließung der Mülldeponie in Lochau haben sich andere Belastungen ergeben", sagte Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre (CDU). Weniger Verkehr, vor allem ein deutlich geringes Aufkommen an Lkw, habe das Projekt nicht mehr vorrangig erscheinen lassen. "Wenn sich das nun erneut ändern soll, nehmen wir natürlich die Anregungen aus Kabelsketal sehr ernst", sagte Daehre. Der Ressort-Chef kündigte an, den Landesverkehrswegeplan im kommenden Jahr überarbeiten zu wollen. "Um bis zur Fertigstellung des Recyclingzentrums das Problem zu lösen, benötigen wir aber eine ausführliche Zuarbeit über die zu erwartenden Verkehrsströme", sagte Daehre.

[Auch interessant](#)